

MEDIENMITTEILUNG

STUDIERENDE BELEBEN DEN GRENZRAUM

Dietikon, 11. Juli 2019 – Im Herbst steht der nächste Höhepunkt der Zwischenschau 2019 an: die Landschaftsausstellung «WACHGEKÜSST.» im grünen Grenzraum zwischen den Kantonen Aargau und Zürich. Die Ausstellung präsentiert Installationen von Studierenden aus Deutschland und der Schweiz. Eine Jury hat die Siegerprojekte des Ideenwettbewerbs mittlerweile ausgewählt. Die Vernissage findet am 13. September statt.

Das Limmattal befindet sich in ständigem Wandel. Es ist ein Ort voller Gegensätze und mit grosser Vielfalt. Das wirft Fragen auf zum Zusammenleben, zum Verkehr oder zur Natur. Die Regionale 2025 hat Studierende aufgefordert, sich im Rahmen eines Ideenwettbewerbs mit solchen Fragen zu befassen. Die Kernaufgabe bestand darin, das Potenzial der Limmattaler Landschaft zu nutzen und kurzfristig zu verändern – und zwar in Form von temporären Installationen. Diese Installationen sind Teil einer Ausstellung, die die Gelegenheit bietet, den Raum neu zu entdecken und zu erleben. Im Zentrum der Aufgabe stand der etwas unbekanntere Landschaftsraum zwischen Dietikon, Spreitenbach, Würenlos und Oetwil a.d.L. (Landschaftskorridor Hüttikerberg–Sandbühl). Dort wurden Standorte für die Installationen bestimmt.

Von Bananenplantage bis Spiegelkabinett

Der Ideenwettbewerb stiess auf grosses Interesse. 85 Projektideen wurden insgesamt eingereicht. Eine Jury – bestehend aus 14 Fachleuten sowie Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinden und der Kantone Zürich und Aargau – hat sich mit den Projektideen eingehend beschäftigt und 11 Siegerprojekte ausgewählt. Eines dieser Projekte weist auf die Folgen des Klimawandels für das Limmattal hin und stellt eine Bananenplantage auf ein Feld; ein anderes inszeniert ein Spiegelkabinett, das im Widerspiel von Form und Licht die Konturen zwischen Natur- und Kulturlandschaft sowie zwischen Realität und Illusion verwischt.

«Die Studierenden haben Kreativität, Fleiss und Innovation bewiesen und eine unglaubliche Breite an qualitativ hochstehenden Ideen geliefert», betont Peter Wolf, Geschäftsleiter der Regionalen 2025 und Jurymitglied. «Ei-nige Studierende wählten einen spielerischen Zugang, andere setzten sich kritisch mit Herausforderungen der Umgebung auseinander. Allen Projektideen ist gemein, dass sie eine Geschichte des Limmattals erzählen. Mit Ihren Arbeiten sorgen die Studierenden dafür, dass der Landschaftsraum gleichsam wachgeküsst wird.» Die 85 Projektideen stammen von Studierenden der HSR Hochschule für Technik Rapperswil (Landschaftsarchitektur), der Hochschule Luzern (Design & Kunst), der Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung (Architektur und Kommunikation) und der Zürcher Hochschule der Künste (Art Education).

Feierliche Eröffnung mit Marktständen

Die Initianten der Siegerprojekte haben nun Zeit bis Anfang September, um ihre Ideen umzusetzen. Die Vernissage findet am 13. September 2019 statt, und zwar neben dem Gelände der «(G)Artenvielfalt» bei der Stadthalle Dietikon. Während der Vernissage werden alle Arbeiten vorgestellt. Die Studierenden führen mithilfe von Modellen und Plakaten in ihre Ideen ein. Zusätzlich wird ein kleiner Markt mit regionalen Produkten aufgebaut.



Die Landschaftsausstellung bleibt bis am 3. November 2019 frei zugänglich. Ein ausgeschilderter Weg von rund 8 Kilometer Länge führt durch die Ausstellung und eignet sich für Fussgänger und Velofahrerinnen. Die Installationen werden im Laufe des Novembers wieder komplett abgebaut.

Kontakt für Medienschaffende:

Peter Wolf, Geschäftsleiter Regionale 2025, 044 741 88 43, peter.wolf@regionale2025.ch

Beilage:

Illustration Siegerprojekt «Völlig Banane», Verfasser: Vera Rodel, Rhea Mollet, HSR

Illustration Siegerprojekt «Spieglein, Spieglein, auf dem Land» Verfasser: Michael Siegenthaler, David Fischer, Yves Brocker, HSR

Regionale 2025

Die Regionale 2025 stellt im Jahr 2025 Projekte vor, die die Limmattaler Herausforderungen auf neue Art und Weise angehen und für die Zukunft rüsten. Es werden Projekte aus fünf Themenfeldern berücksichtigt: Mobilität, Freizeit und Natur, Gesellschaft und Kultur, Siedlung, Wirtschaft und Arbeit. Neben der Hauptausstellung im Jahr 2025 sind 2019 und 2022 zwei Zwischenschauen geplant. Hinter der Regionalen 2025 steht der Verein Regionale Projektschau Limmattal. Er wird von den Kantonen Aargau und Zürich sowie von 16 Gemeinden und Städten im Limmattal getragen. www.regionale2025.ch